

Verein „KiJu“ tagt im Brauhaus

Lorsch. Der Verein zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit Lorsch („KiJu“) lädt zu seiner Mitgliederversammlung ein. Termin ist am 6. Oktober (Donnerstag). Die Zusammenkunft beginnt um 19 Uhr im Back- und Brauhaus.

Vorsitzende Birgit Tschierschitz hat insgesamt acht Punkte auf die Tagesordnung gesetzt. Vorstandswahlen stehen diesmal aber nicht an, lediglich ein Kassensprüfer ist zu bestimmen.

Nach dem Bericht der Vorsitzenden und des Kassenswartes auf die Tagesordnung gesetzt. Die Entlastung des Vorstands vorgesehen. Schließen wird die Sitzung mit dem Punkt „Verschiedenes“. red

Backen wie im Mittelalter

Lorsch. Ein Workshop „Backen und Kochen im Herrenhof“ läuft am Freitag (30.) ab 15 Uhr im Freilichtlabor Lauresham. Brot war und ist das Grundnahrungsmittel vieler Kulturen. Auf frühmittelalterlichen Bauhöfen der Karolingerzeit, wie das Freilichtlabor Lauresham einen darstellt, lässt sich diese Aussage sogar auf Getreide im Allgemeinen ausweiten. Es kann davon ausgegangen werden, dass Getreide neben Brot auch zu unterschiedlichen weiteren Gerichten verarbeitet wurde.

Die einfachen Alltagsgerichte der frühmittelalterlichen Bevölkerung sind zwar in keiner Rezeptsammlung überliefert, was aber damaligen Köchinnen und Köchen an Utensilien und Zutaten zur Verfügung stand, lässt sich dank archäologischer Forschung aber ziemlich sicher nachvollziehen. In dem Workshop „Korn, Schrot und Brot“ werden diesen Erkenntnissen folgend, die kulinarischen Möglichkeiten der frühmittelalterlichen Getreideküche ausgedotet. Gekocht wird ein Getreidegericht à la Karolinger und es werden Fladenbrote in Pfannen und Brot im Backhaus des Freilichtlabors gebacken – die Verkostung nach getaner Arbeit ist inklusiv.

Der Workshop ist gebührenpflichtig. Anmeldung beziehungsweise Informationen über freie Plätze unter 06251/869200 oder buchung@kloster-lorsch.de.



Bürgermeister Schönung begrüßte die internationale Jugendgruppe. André Pfleger von der Lorsch Jugendförderung gehört zum Orga-Team des Programms.

BILD: NEU

Es gibt noch freie Plätze für reisefreudige Jugendliche

Jugendprojekt: Interessierte können sich bei der Lorsch Jugendpflege für kostenlose Studienfahrten bewerben / Ziele in sechs Ländern

Von Nina Schmelzing

Lorsch. Schüler aus sechs verschiedenen Ländern machen derzeit in Lorsch Station. Sie sind bis zum Freitag gemeinsam im Kreis Bergstraße unterwegs und erarbeiten ein Filmprojekt. Die jungen Leute sind Teilnehmer eines Programms namens Erasmus-Plus, das die europaweite Zusammenarbeit im Bildungsbereich fördern will. Reisen in die insgesamt sechs Teilnehmerländer sind Bestandteil des Programms. Von ihren jeweiligen Schulen sind die Jugendlichen freigestellt für ein, zwei oder drei der Aufenthalte in anderen Ländern – und die Filmkurse und Studienfahrten kosten sie nichts.

„Es ist toll“, sagt Linda verständlicherweise, wenn man sie fragt, wie ihr das Angebot gefällt. „Ich reise sehr gern“, fügt sie an. Die junge Frau aus Hemsbach war am Dienstag gemeinsam mit 40 anderen Besuchern im Paul-Schnitzer-Saal zu Gast. Dort begrüßte Bürgermeister Christian Schönung die besondere Reisegruppe. Der Verwaltungschef informierte die internationale Ju-

gendgruppe in englischer Sprache über Lorsch und die Umgebung – von den Schönheiten der hessischen Landschaft bis hin zum Lorsch Waldschwimmbad.

Touristische Aspekte sollen auch in den Kurzfilmen eine Hauptrolle spielen, erläutert Jan Fuchs, Pädagoge und Referent für digitale Bildung beim Kreis Bergstraße. Gemeinsam mit dem Lorsch Jugendpfleger und Medienpädagogen André Pfleger hat er das Projekt, das beide auch betreuen, zum Auftakt nach Lorsch geholt.

Die meisten der auswärtigen Schüler sind erstmals in Deutschland – und sie haben trotz der Kürze der Zeit bereits eine Menge Eindrücke gesammelt. „Very organized“ sei die Gesellschaft hier. So fasst etwa Bogdan aus Rumänien, der im Schnitzer-Saal aufmerksam zugehört hat, seine ersten Impressionen von Deutschland auf Nachfrage des BA zusammen. Ruhiger als in seiner Heimat gehe es hierzulande auf dem Land zu, meint er beeindruckt. Auch zwei Jungs aus Spanien, 15 und 16 Jahre alt, schwärmen von dem, was sie von Deutschland gesehen haben:

„Beautiful parks“ erwähnen sie ebenso wie Sicherheit und Frieden. Aus Rumänien, Deutschland, Italien, Spanien, Nordmazedonien und der Türkei stammen die Teilnehmer des Programms, teilt Pfleger mit. Unterbracht sind sie nicht privat in Familien, sondern unter anderem im Karolinger Hof. Die Möglichkeit, verschiedene Regionen gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu erkunden, mit Musik unterlegte Filme zu machen und dabei viel miteinander ins Gespräch zu kommen, reizt die Teilnehmer, so die Organisatoren.

Englisch sprechen rund um die Uhr
Anstehende Termine wie ein Ausflug nach Darmstadt mit Biergartenbesuch und ein Essen im Lorsch Back- und Brauhaus klingen zwar nach purer Unterhaltung. Aber es

E-MAIL SCHICKEN

Bewerbung möglich

Wer sich für das Programm bewerben möchte, schickt eine E-Mail an den Leiter der Lorsch Jugendförderung André Pfleger unter: a.pfleger@lorsch.de

gehören neben dem kleinen Empfang in Lorsch eben zum Beispiel auch Treffen im Landratsamt zum Programm. Ein Rund-um-die-Uhr-Training für die Verständigung in englischer Sprache sind die Aufenthalte in anderen Ländern auf jeden Fall. Das mehrtägige Programm fordert die Schüler und auch einige der begleitenden Lehrer enorm, wissen die Organisatoren. Mancher Teilnehmer sei abends „platt“.

Auch vier Lorsch, darunter zwei junge Frauen, die sich im Jugendrat engagierten, haben sich erfolgreich beworben. Beim Termin im Paul-Schnitzer-Saal waren sie zwar verhindert, auch für weitere Interessierte zwischen 13 und 18 Jahren aber gibt es noch freie Plätze, so Pfleger. Bewerber sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mit den Projekten auseinanderzusetzen zu wollen und natürlich „Bock auf Reisen“ haben, heißt es über die Voraussetzungen.

Wer Glück hat, ist vielleicht schon im November mit an Bord. Da fliegt die Gruppe nach Spanien. Später werden dann Ziele in Kalabrien, der Region um Skopje, Rumänien und die Türkei angestreut.

Katholiken feiern Erntedank

Lorsch. Am kommenden Sonntag (2.) feiert die katholische Pfarrgemeinde St. Nazarius das Erntedankfest. Der Altar wird von der Lorsch Gruppe Kreuz und Quer unter der Leitung von Rosi Fetsch gestaltet. Um 10 Uhr beginnt der Familiengottesdienst zum Erntedankfest, erinnert Pfarrer Michael Bartmann.

Kommunionkurs beginnt

Zugleich startet an diesem Tag auch der neue Erstkommunionkurs. 53 Kinder sind bereits dafür angemeldet, mit einigen weiteren Meldungen werde noch gerechnet, teilt Pfarrer Bartmann mit. red

Wer will mit nach Luxemburg?

Lorsch. Der Partnerschaftsverein setzt seine Tagestouren in europäische Städte fort. Im Mai besuchten Lorsch die Europastadt Straßburg und nahmen an einer spannenden Sitzung des Europäischen Parlaments teil. Nun steht der Besuch einer weiteren Europastadt an: Luxemburg. Weltkulturerbe der Unesco. Am 6. Oktober startet der Reisebus um 8 Uhr am Karolingerplatz zur dreitägigen Fahrt.

Luxemburg ist eine alte europäische Stadt. Burgunder, Spanier, Franzosen, Österreicher und Preußen wettfeierten um die wehrhaften Mauern. Markante Konstruktionen sind die unterirdischen Katakomben, die aus der Zeit der spanischen und österreichischen Fremdherrschaften stammen. Die labyrinthartigen Verteidigungs- und Proviantlagern gelten heute als ein Paradebeispiel europäischer Militärarchitektur.

Während eines Stadtspaziergangs werden Festung, Europazentrum und die Altstadt besichtigt, in einem der dortigen Lokale kann eingekauft werden, es gibt Freizeit zur freien Verfügung.

Anmeldung läuft

Wer mit nach Luxemburg reisen will und kein Mitglied des Vereins ist, zahlt einen kleinen Aufpreis. Anmeldung unter: lorsch-partnerschaftsverein@gmx.de. Infos unter 06257 61937 bei Vereinssprecherin Brunhilde Schieb. red

Grautokos haben jetzt mehr Platz

Vogelschutzverein: Beim Fest wurden die neuen Volieren gezeigt

Lorsch. Die Band Factory aus Lorsch unterhielt die rund 100 Besucher des Sommerfestes des Lorsch Vogelschutzvereins mit Country-, Blues- und Rock'n-Roll-Musik, unter anderem mit „On the road again“ von Willie Nelson oder mit „It's now or never“ von Elvis Presley. Sie zeigten aber auch mit dem Lied „In Lorsch, da steht mein Schässlong“ von Patrick und Annalena Wahlg die Verbundenheit zu ihrer Heimat.

„Tief im Süden des Hessenlandes gibt es eine kleine Stadt wie keine andere. Mönche, Kaiser und Tabakbauern lebten einst hinter ihren Mauern. Uns're Kultur und herum die Natur, das ist ein Liebeslied, es ist ein Treueschwur. In Lorsch, da steht mein Schässlong, in Lorsch bin ich daheim, in Lorsch kann ich für immer glücklich sein“, heißt es dann. Die Musik war aber nur ein Teil des Programms im Birkengarten. Eröffnet wurde die Veranstaltung bei nicht gerade sonnigem Wetter mit Sekt für die Gäste und die Begrüßung durch Nicolai Popelau.

Der Vereinsvorsitzende informierte über das ehemalige kleine Vereinshaus, in dem die Holzkleidung entfernt und durch Putz und Kacheln ersetzt wurde. Auch eine neue Edelstahlspüle und neue weiße Mülltonnen für das Futter hätten für

den nötigen Hygienestandard gesorgt. Danke sagte Popelau der Stadt Lorsch für die Unterstützung zur Beschäftigung von zwei Mitarbeitern für zwei Jahre, die die Aufgabe der Fütterung übernommen hätten. Auch die Renovierung einiger Vogelvolieren hat begonnen. Fertiggestellt worden sei die Voliere für die neu angeschafften beiden Grautokos. Erneuert wurde auch die Küche in der ehemaligen Gaststätte. Weitere Renovierungen stehen an.

Der Kanarienzüchter-, Vogelfreund und Vogelschutzverein hat drei Standbeine: Naturschutz, Vogelschutz, Vogelzucht. Vereinsmitglieder engagierten sich unter anderem im Fachbeirat für den Schutz der Weschmützel. Dabei geht es auch um Steinkauz, Schleiereule und Wendehals. Bei einem Halt an der Voliere für das im April erworbene Pärchen von Grautokos informierte Dennis Fischer, dass aus zwei Volieren eine geschaffen wurde, um den Vögeln eine bessere Flugmöglichkeit zu bieten. Zur Voliere gehört ein Winterhaus, damit die Vögel ganzjährig draußen leben können.

Nach einer Paarung werde das Weibchen – so wie das die Vogelart in der freien Natur macht – in einem Nistkasten „eingemauert“, nur der Kopf und der Schnabel schaue he-



Dennis Fischer (links) vom Lorsch Vogelschutzverein präsentierte interessierten Gästen des Sommerfestes die Volieren. Besondere Beachtung fand die neue große Voliere für die Grautokos. BILD: WEINBACH

raus zur Fütterung. Der Grautoko ist eine Hornvogelart aus Amerika und dem südlichen Asien. Die Vögel ernährten sich hauptsächlich von tierischer Nahrung. Wie das funktioniert, demonstrierte Dennis Fischer den Beobachtern, als er sie in die Voliere mit selbstgezüchteten argentinischen Waldschabern lockte, die sie ihm im Flug abnahmen.

Nach einem Rundgang durch den Birkengarten suchten sich die Gäste einen Platz unter dem großen Zeltdach. In Selbstbedienung konnten sie sich versorgen mit Getränken und frisch gegrillten Steaks und Bratwurst vom Bauer Dewald. Auch an vegetarische Kost war gedacht. Auf dem Fest, das auch eine Werbung war für den Verein, füllten einige Besucher auch einen Schein für eine Neuaufnahme aus. Eine beson-

dere Freude bereitete das Ehepaar Karola und Walter Wolfgarten dem Vorsitzenden Popelau, als sie ihm eine Spendenbox übergaben. Sie hatten bei ihrem Geburtstag die Gäste gebeten, keine Geschenke mitzubringen, sondern mit einem Geldbetrag die Spendenbox zu füllen. Wieviel Geld tatsächlich drin war, wusste das Ehepaar nicht, als es das Geld jetzt dem Verein spendete.

Der Vogelpark Birkengarten kann von April bis Oktober, außer montags, von 9 bis 18 Uhr, von November bis Februar von 9 bis 16 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. Eine Spendenbox steht aber am Eingang. Das Geld wird benötigt zur Unterhaltung des Vogelparks. Der Verein plant für die Herbst- und Wintersaison wieder einige Aktivitäten, zu denen Bürger eingeladen sind. ml



An Vereinsvorsitzenden Nicolai Popelau (l.) übergaben Walter und Karola Wolfgarten eine gut gefüllte Spendenbox. BILD: WEINBACH